

Ercheint jeden Mittwoch und Samstag.

Bezugspreis: ... 18000 ...

Der Kompass.

Curitiba - Staat Paraná - Brasilien.

Angaben werden in Curitiba bis Dienstag ...

Telephon-Anschluss: Nr. 188.

Verantwortlicher Redakteur: Emil Heitz.

Staat Paraná. - Ponta Grossa: Veto Schamber. - Curitiba: Jorge Deschamps. - Castro: Ewald Guertner.

Agenten des Kompass: Staat Santa Catharina. - São Bento: F. Hendrich Jr. - Engelo: Engelber. - Santa Catarina: João de Deus.

Staat Santa Catharina. - São Bento: F. Hendrich Jr. - Engelo: Engelber. - Santa Catarina: João de Deus.

Nachlänge zu den Wahlen.

Die Präsidentschaftswahlen hätte Brasilien mal wieder glücklich hinter sich. Niemand dachte, daß alles so glatt abgehen würde.

es fehlt nicht an Blättern und Zeitungskorrespondenten, welche durch allerlei Nachrichten die Gerüchte von separatistischen Absichten der Regierung von São Paulo betrieblen.

dem republikanischen Regime drohenden Gefahren zu verteidigen. Die Gegner hätten als Hauptbeleg die Revision der Verfassung auf ihre Fahne geschrieben.

gung sein politisches und administratives Programm, welches er am 26. Dezember dem Lande präsentiert habe.

Ausland.

Deutschland. Die Amerikanerinnen und der Hofball. Ein eigentümliches Begräbnis.

Feuilleton.

Ein Schreibfehler.

Reiminalerzählung von Dr. Ludwig Lange, Geheimem Reiminalrat. (Fortsetzung.)

dann ging ich. Aber nun muß für die Zeugen gesorgt werden. "Sie werden zur angegebenen Zeit an dem bezeichneten Orte sein und sich absolut unauffällig benehmen."

hatte, und machte mir den Antrag, wieder in sein Haus zu kommen. "Sie nahmen an?" fragte Dr. Sallenthin rasch.

gebend der Ermahnungen Dr. Sallenthins, hies eine zuverlässige und nicht anlaßbare Zeugin an ihrer Seite haben wollte.

Billigstes Spezial-Kaufhaus

Grösste Auswahl am Platze!

LOUVRE CURITYBANO

Praça Tiradentes Nr. 5 - Telephon 263

Seidenstoffe, Samt, Plüsch, Kleiderstoffe, Blusenstoffe, Waschstoffe, Stickereien, Spitzen, Aufputz, Herrenartikel, Leinenwaren, Damenwäsche.

Die Firma bietet ununterbrochen reiche sorgfältigst gewählte Sortimente der neuesten Erscheinungen der Mode für jede Saison von den einfachsten bis zu den elegantesten Genres.

Baumwoll-Waren, Teppiche, Möbelstoffe, Vorhänge, Decken, Röcke, Schürzen, Gürtel, Schirme, Parfümerien.

Muster nach auswärts auf Wunsch portofrei.

Zu diesen Ausstellungen der 'Täglichen Rundschau', ein so zusammengestelltes Ministerium würde nicht nur deutsche Bestrebungen haben, sondern einfach deutsch sein.

Reichstag. Am Samstag begann der Reichstag die Diskussion des Mathebudgets. Der Staatssekretär des Reichsmarineamts, Herr v. Tirpitz, hielt bei dieser Gelegenheit eine lange Rede, in welcher er das Projekt verteidigte und auf die Notwendigkeit hinwies, die Ausgaben für die Flotte nicht zu verringern. Tirpitz sagte auch unter anderem, die Flottenpolitik Deutschlands sei auf keine Weise eine Aggressivpolitik. Deutschland habe genugsam seine Absichten klargelegt, indem es die Mächte über sein Programm in Kenntnis gesetzt habe. Wir wünschen, so schloß der Staatssekretär, herzliche Beziehungen mit England zu erhalten, aber dies hindert uns nicht, ihm in lokaler Weise Konkurrenz zu machen. Diese Rede ist von der deutschen Presse im allgemeinen gut aufgenommen worden. Am Sonntag veröffentlichte der Reichsmarine ein langen Artikel über die deutsche Kriegsmarine. Das Blatt jagt, nach seiner Meinung bedrohen die Rüstungen Deutschlands zur See auf keine Weise den europäischen Frieden. Zum Schluß approbiert der 'Temps' die Erklärungen, welche der Staatssekretär in dieser Angelegenheit in der Reichstags-Sitzung vom Samstag abgegeben hat. Am Montag gab Herr von Tirpitz im Reichstag neue Erklärungen ab; er sagte, die Regierung werde keinen Schritt an dem von ihr dem Reichstage präsentierten Flottenprogramm ändern.

Balkanfrage. Der serbische Minister des Auswärtigen, Herr Milomanowitsch, der kürzlich in Konstantinopel weilte, erklärte laut Nachtmedien den Berliner Blättern der türkischen Regierung, daß Serbien nicht vorhabe, in den Bund der Balkanstaaten einzutreten. Der Kaiser soll endgültig seine gewohnte Mittelmeerfahrt für dieses Jahr aufgegeben haben. Monarchenbegegnung. In London zurückkehrt das Gerücht, König Eduard werde bei seinem diesjährigen Aufenthalt in Marienbad dort mit Kaiser Wilhelm und Kaiser Franz Josef zusammentreffen. Diese Zusammenkunft werde von höchster politischer Bedeutung sein.

Luffschiffahrt. Die Regierung beabsichtigt, ein Reglement für Luffschiffahrt zu erlassen. Die Luffschiffahrt sollen für die Anfälle, die sie verursacht, verantwortlich gemacht werden. Den ausländischen Anwalteten wird verboten werden, über Zeitungen und besetzte Städte zu fliegen.

Osterreich-Ungarn. Tenor Burian f. In Czernowitz, der Hauptstadt der Bukowina, erlitt der Tenor Burian während der Aufführung einer Oper einen Schlaganfall, so daß er wenige Stunden nachher starb.

Sofortrichter ist schuldig. Die militärische Untersuchung über die Vererbung von Giftpillen an verschiedene höhere Offiziere der Wiener Garnison, deren Genuß bekanntlich einem Offizier das Leben gekostet hat, ist beendet. Die Schuld des Oberleutnants Hofmeister ist völlig erwiesen. Die Rollen der Untersuchung belaufen sich auf mehr als 30000 Kronen, welche von der Militärbehörde bestritten werden.

Eine Spionin verhaftet. In Estrea in Cloonien wurde eine serbische Spionin verhaftet, welche im Verdachte steht, im Auftrage Serbiens Spionage betriebe zu haben; außerdem soll sie verhaftet haben, österreichische Offiziere zu vergiften.

Rußland. Diebstahl. Im tschechischen Mausoleum wurden zwanzig goldene Krone gestohlen. Ein merkwürdiges Verbot. In St. Petersburg sollte in der Gesellschaft für Klänge und Erziehung ein Vortrag über den Hallenbogen Komplex gehalten werden. Die Behörden untersagten jedoch den Vortrag. Die Ursachen des Verbotes sind nicht bekannt.

Portugal. Dynamitattentat? In Lisbonen ereignete sich während eines Banketts, an welchem die Chöre der katholischen Vereine teilnahmen, mitten im Saale eine Dynamitbombe. Es entstand eine enorme Panik unter den Gästen. Zwei Personen blieben tot und sieben wurden verwundet. Niemand weiß, woher die Bombe kam. Es konnten auch bis jetzt keine Verhaftungen vorgenommen werden.

China. Die Chinesen in Tibet. Der 6. östliche Staatsrat hat sein Gutachten über die Lage in Tibet abgegeben und ist der Ansicht, daß Tibet in eine

chinesische Provinz umgewandelt werden müsse. Als Vizekönig von Tibet ist der Präsident des Ministeriums des Innern, Prinz von Su, in Vorschlag gebracht worden.

Vereinigte Staaten. Von einer Lawine verschüttet. - 92 Tote. Schon wieder ist ein schweres Unglück, durch eine Lawine verursacht, zu verzeichnen. Ein Eisenbahnzug mit zahlreichen Arbeitern, welche die Schienenwege vom Schnee reinigen sollten, wurde durch eine von den Elstirbergen kommende Lawine verschüttet. 600 Arbeiter wurden obdachlos, um den Zug freizulegen. Nach den letzten Meldungen sind 92 Arbeiter ums Leben gekommen; viele wurden verwundet. Unter den Opfern der Katastrophe befinden sich mehrere Japaner und Italiener.

Krieg in Sicht? Der Finanzmann Jacob Schiff hielt in New York eine aufsehenerregende Rede, in welcher er erklärte, daß ein großer Krieg bevorstehe, welcher die ganze Welt in Schrecken setzen werde. Nach den Behauptungen des Redners haben Rußland, Japan und das „perle Albion“ (England) ein Bündnis gebildet, um China in Vassallenzustand zu erhalten; und dieses Bündnis bilde eine Gefahr für den Weltfrieden.

Streikunruhen. In Philadelphia verursachten die streikenden Straßenbahnangestellten neue Unruhen. Bei verheerenden Zusammenstößen mit der Polizei wurden zahlreiche Personen verwundet. Unter die demonstrierenden Arbeiter hatten sich viele Frauen und Kinder gemischt, welche ebenfalls Verletzungen erlitten. Im Stadtteil Kensington Mill warf ein Treppweiber und Kinder mit Steinen nach den Straßenbahnwagen. Die Polizei verprügelte hier die Ruhestörer unbarbarisch mit Stöcken. Am Montag wurden bei einem Zusammenstoß zwischen der Polizei und den Streikenden viele Manifestanten getötet.

Philantrop Alois gestorben. Der bekannte Philantrop Alois Alois Redakteur und Besitzer des 'Christen Herald', ist im Alter von 58 Jahren zu New York gestorben. Alois war geküßter aus Lübben in Preußen. Er zeichnete sich besonders durch seine große Wohlthätigkeit aus. Durch sein Blatt brachte er ungefähr 3 1/2 Millionen Dollars für die von Jungens und anstehenden Krankheiten Heimgekehrten im Auslande auf. Während der Hungersnot in Indien im Jahre 1896 sandte er für 400 000 Dollars Korn nach Indien. 1900 befreite er persönlich die Hungersnot und Choleragebiete Indiens, für die er in 6 Monaten beinahe 700 000 Dollars durch sein Blatt aufbrachte. Seit 1900 verkaufte er 5 000 Writen in Indien. Ebenso war er in Rußland, Schweden, Finnland und China tätig.

Kurs: 15/16; d. t. 1 Mark 08779; 1 Krone 08662; 1 Franc 08631; 1 Dollar 32268; 1 Pfund Sterling 158868.

Anzeigen.

Theatro Hauer.

Morgen, Sonntag, den 13. d. M.

Kinematographische Vorstellung

und

Konzert.

Ganz neues Programm.

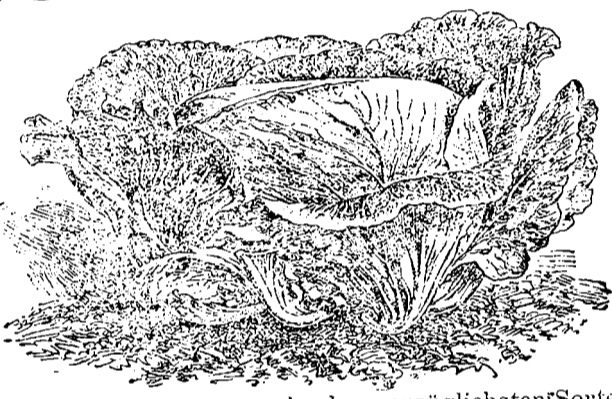
Die Einladungskarten der letzten Vorstellungen haben ihre Gültigkeit. Die Vorstellung findet bei jeder Witterung statt. Anfang zu der gewohnten Stunde. Zu zahlreichem Besuche ladet freundlichst ein Ludwig Carl Egg.

N.B. Behalte mir vor, nicht konvenirenden Personen den Eintritt zu verweigern. D. O.

Ein Jungo mit guter Schulbildung wird für ein Schneitwarengeschäft gesucht. Zu erfragen in der Redaktion dieses Blattes.

Gemüsesamen!

Blumensamen!



Blumensamen!

Frischer Gemüsesamen nur in den vorzüglichsten Sorten, soeben eingetroffen. Blumenliebhabern empfehle ein besonders schönes Sortiment Blumensamen.

Francisco Weigang Nr. 67 Rua do Riachuelo Nr. 67. Neben der Apotheke Sommer.

Hamburg-Südamerikanische Dampfschiffahrts-Gesellschaft.

Der deutsche Dampfer 'Santa Lucia' (Kapitän: C. Vick) wird vom 16. bis 17. d. M. von Hamburg kommend in Paranaguá erwartet und geht nach kurzem Aufenthalt nach S. Francisco und Rio Grande weiter. Wegen Frachten nach Hamburg sowie nach anderen europäischen Häfen mit Umladung in Hamburg, Passagen u. sonstiger Informationen wende man sich an die Agenten Mathias Bohm & Comp.

Hausbesitzer-Verein.

Auf Antrag eines Mitgliedes wurde einstimmig von dem Vorstande des Hausbesitzervereins beschlossen, alle diejenigen als effektive Mitglieder zu betrachten, welche den Protest gegen die ungerechte und übermäßige Steuer von 38000 für den laufenden Meter Front eines Hauses oder unbebauten Terrains unterschrieben haben. Jedes Mitglied der ersten Klasse bezahlt monatlich 18000, das der zweiten Klasse 500 Reis, vom ersten Januar dieses Jahres an gerechnet. Die Beiträge werden in der Caixa Economica deponiert und dienen als Reservefond, um nötigenfalls die Gerichtskosten in einem Prozesse gegen die Kammer zu decken, falls diese versuchen sollte, auf dem Zwangswege diese ungerechte und vexatorische Steuer einzutreiben. Der Vorstand.

ZAHN-PRAXIS Carl und Victoria Groß Rua José Bonifácio 9 Sprechstunden: 9-1 Uhr, 3-5 Uhr. Behandlung kranker Zähne, schmerzloses Zahnziehen, Regulierungen, Plomben in Gold, Porzellan, Silber etc. künstlicher Zahnersatz, Kronen, Brückenarbeiten. Rua José Bonifácio 9.

Eine Aranha

mit Verdeck in gutem Zustande, mit einem guten, jungen Pferde ist zu mäßigem Preise zu verkaufen. Näheres in Rua Aquidaban Nr. 46 - Curitiba.

London and Brazilian Bank, Limited.

Table with financial data: Bankkapital £ 2.000.000, Eingezahltes Kapital £ 1.000.000, Reservefond £ 1.000.000. BILANZ der Filiale in Curitiba am 28. Februar 1910. ACTIVA: Diskontierte Wechsel 144.180.780, Wechsel in Depot 609.502.640, Hauptkassa und Filialen 353.246.310, Ausgeliehen, Contas correntes und anderes 255.703.160, Garantien durch contas correntes und verschiedene Werte 360.000.000, Diverse Rechnungen 22.792.420, Laufende Münze in Kassa 492.099.000. Rs. 2.237.524.310. PASSIVA: Depositen: In conta corrente mit und ohne Zinsen 187.036.950, Verzinshare conta corrente 260.959.540, Auf bestimmte Zeit 58.169.180, 515.165.670, Hauptkassa und Filialen 743.603.340, Garantien durch contas correntes und verschiedene Werte 360.000.000, Verschiedene Rechnungen 618.755.300, Zu bezahlende Wechsel Rs. 2.237.524.310.

Gabinete dentario

de Max Wreschner. Schmerzloses Zahnziehen. Rua da Liberdade 99. 2. Stock S-II 1-5

Gabinete dentario

Rua Riachuelo Nr. 5. Ich zeige hiermit an, dass obiges Kabinet auf 1 bis 2 Monate geschlossen ist. Harry Phipps.

Typographia

Max Kössner. Rua São Francisco Nr. 34-36, empfiehlt sich zur Ausführung von sämtlichen Druckerarbeiten wie: Rechnungen, Briefköpfen, Einladungskarten, Visitenkarten, Broschüren etc. etc. Gleichzeitig halte stets ein grosses Sortiment von: Visitenkarten, Briefpapieren, Couverts, Einladungskarten, Papiere servietten auf Lager.

Empfehle mein reichhaltiges Lager in
Brahma- und Antartica-Bieren.
 in Sortiment-Kisten von 4 und 6 Dutzend.
 Ein Versuch führt zum ständigen Gebrauch.
 Sämtliche Biere sowohl der Brahma wie Antartica sind frei von schädlichen Substanzen, indem für **Haltbarkeit** und **gutes Aroma** mindestens zwei Jahre Garantie gegeben wird.
Leere Flaschen mit Kisten nehme wieder in Zahlung.
 Brahma-Bock mitteldunkel wie Münchener Biere,
 Brahma Porter (tiefdunkel, sehr gehaltreich, besser wie Englisch Guinness Spezialität),
 Teutonia u. Antartica Pisen (hochhelles Tafelbier),
 Culmbach Antartica, sehr dunkel, äusserst würzig im Geschmack,
 Monopol u. Bock-Ale äusserst leicht und stärkend.
Vertretung und Lager Rua Liberdade Nr. 24.
Guilherme Weiss.
 Caixa do Correio 44. Telephone 182.
 End. Electr. Weiss.

Anna Janz & Berta Scharf.
Hutmodesgeschäft — Rua José Bonifacio.
 Lager von neuesten **Hutformen, Strauss- und Phantasiefedern.**
Neue modernste Hüte für Damen und Mädchen.
Taufmützchen etc. in allen Preislagen.
Heute moderne Hutformen angekommen.
 Alle Reparaturen, Umändern von Damenhüten, Strausfedern, boas, Krüsseln etc. werden billigt besorgt.
 Für strengste solideste Bedienung wird garantiert.

Paulo Hauer & C.
Secção de Fazendas — Chic de Paris

<p>Damen-Kleiderstoffe. Seide, Spitzen, Wolle, Baumwolle. Besätze, Knöpfe. Spitzen, Passementrien. Spitzenblusen. Abgepasste Kleider etc. Damenwäsche und Wäschestoffe. Damenstrümpfe jeden Genres. Brautausstattungen in einfachster wie hochelegantester Zusammenstellung. Fächer. Damenhandschuhe in einzig grossartiger Auswahl. Glauchschuhe in allen Größen und Farben. Stündiger Eingang in letzter Neuheiten. Spezialität: Haarschmuck, Haarkämme, Gürtel, Taschen.</p>	<p>Abteilung Parfümerias. Parfümierte Vaseline. Agua de Belleza. Zwei hervorragende nur von uns geführte Schönheitsmittel. Toiletteartikel, Illusion Muguet sowie alle andern feinen Parfüms. Seifen etc. Herren-Kleiderstoffe bester nationaler und ausländischer Fabrikate. Herrenwäsche. Spezialität: Echte Bertholet-Hemden, Kravatten, Handschuhe, farbige Westen letzter Mode. Herren-Strümpfe ff. Muster. Filzhüte. Stroh Hüte. Spezialität: Cinelli-Hüte, Bronnen, Nipsachen etc., etc.</p>
--	--

CURITYBA
 Rua 15 de Novembro Nr. 73
 Telephon Nr. 335.

Phosphatine Fallières
 ist unstreitig das hervorragendste **Kräftigungsmittel.**
 Stillende Mütter können nichts besseres finden.
 Entwöhnte Kinder sind den Gefahren der Kuhmilchnahrung nicht mehr ausgesetzt.
Schwächliche Kinder und Rekonvaleszenten werden schnell gekräftigt.
 Pilulas orientales und ähnliche meist schädliche Mittel sind entbehrlich.
 Schwachzustände jeder Art werden in kurzer Zeit behoben durch
Phosphatine Fallières.
 Deposito für Gross- und Einzelverkauf
Armazem Affonso Penna
 Frederico Keller
 Praça Municipal 6 e 8.

Cruzeiro do Sul
 Renomierteste Lebensversicherungsgesellschaft Brasiliens.
Kapital 800:000\$000.
 Unfallversicherungen á 45\$ jährlich
 7:000\$000 bei Todesfall und 78000 pro bei Arbeitsunfähigkeit, á 25\$ jährlich
 4:000\$000 und 48000 bei Arbeitsunfähigkeit pro Tag, á 15\$ jährlich. Transportversicherungen — 5:000\$000 und 35\$ die Woche
 Verletzungen, die Arbeitsunfähigkeit herbeigerufen haben.
 Agent: **Rudolpho Spelha**
 Praça da Ordem Nr. 72.

HOTEL ALBION, São Paulo
Rua Brigadeiro Tobias Nr. 89
 in nächster Nähe des englischen und Sorocabana-Bahnhofes (São Paulo — Rio Grande), mit elektrischer Straßenbahn vor der Tür.
 Aeltestes und bestrenommiertes Gasthaus am Platze.
Vorzügliche Küche! **Aufmerksame Bedienung!**
Beste in- und ausländische Getränke.
 Empfiehlt sich dem reisenden Publikum
 Der Eigentümer: **Albert Schwab.**

Eine Chacara
 ist zu verkaufen, 1 Kilometer von der Stadt Castro entfernt, in schöner Lage, 2 Alqueiros Land, mit viel Ton, sehr geeignet für eine Ziegelei, mit Obstbäumen und 270 Weinstöcken bester Sorte bepflanzt. Die Chacara hat Quell- und fließendes Wasser, gutes Haus mit 3 Zimmern und Küche mit Kochherd, Backofen und sonstigem Zubehör. Das Ganze für den billigen Preis von Rs. 700\$000. Nähere Auskunft erteilt
Ewald Gärtner
 in Castro.

Fortzugshalber ist eine grössere Anzahl **Möbel,** sowie **Tischlerwerkzeug** zu verkaufen. Näheres zu erfragen in
Rua Ignacio Lustoza Nr. 20.

Prima Roggenmehl,
 Roggenkleie und Fubá offeriert die Dampfmahlmühle von
Carlos Köhler-Aschburg,
 Estação de Guajuvira.

Sie werden stets finden
 dass die Waren von
Robert Raeder,
 Rua Riachuelo Nr. 54,
 gut und preiswert sind.

Weckeruhren.
 Grösstes Lager in Wanduhren und Taschenuhren.



Gold- und Silberwaren, Ketten, Brillen, Klemmer.
Optische Artikel.
 Besonders zu empfehlen sind meine vorzüglich eingetragten Präzisions-Uhren
Longines und Perfecta.
 Uhren in Teilzahlungen mit Auslosung zu 18500 per Woche.
Roberto Raeder,
 Rua Riachuelo Nr. 54.

Allerlei.

Ein Affe als Belastungszeuge. Der sehr seltene Fall, daß ein Affe als Belastungszeuge vor Gericht erscheinen muß, und daß sein Zeugnis auch wirklich die Beurteilung der Angeklagten herbeiführt, hat sich in Drwalls im Staate Louisiana ereignet. Das Aristokratenehepaar Christoph und Meunier starb vor im Juli vergangenen Jahres unter dem Verdachte verhaftet worden, den Zirkusbesitzer James Alderman, in dessen Dienste sie standen, ermordet zu haben. Alderman wurde in dem Augenblick ermordet, als er gerade im Begriffe stand, einen jungen Affen zu füttern. Die Verdachtsgründe gegen das Ehepaar stützten sich noch, als der junge Affe, der das Ehepaar zufällig sah, da: ob in gewaltige Aufregung geriet und wie willo an den Eisenstangen seines Käfigs herumgeriet, um sich auf die beiden zu stürzen. Der Affe wurde von der gleichen Wut befallen, so oft er das Ehepaar sah, obgleich er den beiden gegenüber früher eine große Anhänglichkeit an den Tag legte. Bei der Gerichtsverhandlung war der Affe der einzige Zeuge. Als man ihn in den Sitzungssaal führte, geriet er beim Anblick des Ehepaars erneut in eine gewaltige Aufregung und begann an allen Gliedern zu zittern. Auf dieses auffällige Benehmen hin wurden die Eheleute trotz allen Zeugnis verurteilt.

Ein moderner Nimrod. Ein gewaltiger Jäger war der Franzose M. de Grécy, der während seiner ganzen waldbühnischen Laufbahn genaue Aufzeichnungen über seine Erden machte. Er begann im Alter von 15 Jahren zu jagen und erlegte in den Jahren 1867—1896 durchschnittlich 10 000 Stück Wild jährlich. Die Gesamtzahl aller Tiere, die er erlegte, war 316 699; im einzelnen werden in seiner Liste 111 190 Fasanen, 89 400 Rebhühner, 26 117 Kaninchen, 27 147 Hahn, 2735 Schnepfen, 2077 Auerhähne, 1393 Wildenten, 381 Gänse, 186 Dammhirsche, 97 Wildschweine usw. aufgeführt.

Im Verstand getraut — wo anders kann das

wohl passeren als im Lande der unbegrenzten Möglichkeiten! Dort, im Staate Mississippi, im Städtchen Naben, waltet Richter Norman Moore seines Amtes, ein Richter, der bisher seine Urteilsprüche stets im — Verstande von sich gegeben hatte. Dieser postliche Radl nur ist jetzt zum Bürgermeister Nabens gewählt worden. Als solcher ist er oberster Stabsbeamter, und als James Davis, ein Kaufmann, sich mit Bettie Johnson trauen ließ, da geschah es, daß sich der Richter-Bürgermeister mit folgender Frage an den verwirren Bräutigam wandte:

„Jim, willst du versprechen, Will „Bet“ nie zu brechen, Sie zu lieben und hegen Auf all Ihren Wegen, Bis eins von euch stirbt Und die Erde ihn birgt? — Sie stets gut ernähre, So wahr mich Gott höre!“

Auf das „Ja“ des Bräutigams wandte sich der Radl an die Braut:

„Bet, nimmst du den „Jim“ Und hältst treu zu ihm, Drückt stets ihn ans Herz In Freuden und Schmerz, Durch bild und durch dünn, Bis eins von euch Der Tod rufft dahin?“

Erstlind spricht die Braut ihre Bejahung und Bürgermeister Moore entläßt das Paar mit den Worten: „Durch des Lebens wechselnd Freud und Leid Wandert von jetzt ihr als Mann und Weib, Erklimmet des Lebens Leiter, Erreichet den Gipfel heiter. Und nun, Jim, küsse deine Braut, Die so schneidlich dir in die Augen schaut. Mit gutem Beispiel geh' ich voran, Denn auch ich hab' meine Freude dran.“ Und dabei geht die Mär, daß der dichtende Stabsbeamte für diese Leistung nicht einmal ein — Extrahonorar verlangt hat.

Ein Niesengamertrick mit dem neuen Ro-

Luftige Ede.

In der landwirtschaftlichen Ausstellung. Frühchen: „Du, Papa, was sind denn die für spitzige Dinge da?“ — Vater: „Das sind die Gabeln.“ — Frühchen: „Aber, Papa, ich habe niemals gesehen, daß die Kühe und Pferde das mit Gabeln essen.“

Saushälterisch. Bekannter: „Nun, wie denn der erste Kochperch Ihrer Frau ausgefallen?“ — Junger Ehemann: „Vorzüglich: sie hatte eine Suppe zubereitet, und damit haben wir im Wohnzimmer die Tapete festgeteilt, die losgerissen war.“

In welcher Tonart spielen die Posanen der Jericho? — Antwort: In D-moll (sie demontieren die Mauern.)

Mutter: „Lieber Sohn, verschlebe nie etwas morgen, was du heute noch tun kannst.“ — Sohn: „Dann, liebe Mutter, laß uns den Apfelsüßchen heute essen.“

Teures Andenten. Der Besuch: „In der Medallion, das Sie da tragen, ist gewiß ein Bild meines Mannes.“ — Die Dame des Hauses: „Ja, eine Locke meines Mannes.“ — Der Besuch: „Aber, liebe Frau Müller, Ihr Gatte lebt doch noch.“ — Die Dame des Hauses: „Gewiß, aber Haare hat er nicht mehr.“

Die Bitte. Der Arzt: „Ihr Puls, mein Herr, genossen?“ — Der Kranke: „Gewiß, alle.“ — Der Arzt: „Und was ist die Ursache, wenn Sie so jung sind.“

Fataler Doppelsinn. „Glauben Sie, daß die Medizin auch heilkräftig ist?“ — „Ja.“ — „Sie die Vorsicht beachten, wird sie Ihnen wenigstens nichts schaden.“ — „Und was ist die Vorsicht?“ — „Die Flasche stets gut verstopft zu halten.“

Luftige Ede.

In der landwirtschaftlichen Ausstellung. Frühchen: „Du, Papa, was sind denn die für spitzige Dinge da?“ — Vater: „Das sind die Gabeln.“ — Frühchen: „Aber, Papa, ich habe niemals gesehen, daß die Kühe und Pferde das mit Gabeln essen.“

Saushälterisch. Bekannter: „Nun, wie denn der erste Kochperch Ihrer Frau ausgefallen?“ — Junger Ehemann: „Vorzüglich: sie hatte eine Suppe zubereitet, und damit haben wir im Wohnzimmer die Tapete festgeteilt, die losgerissen war.“

In welcher Tonart spielen die Posanen der Jericho? — Antwort: In D-moll (sie demontieren die Mauern.)

Mutter: „Lieber Sohn, verschlebe nie etwas morgen, was du heute noch tun kannst.“ — Sohn: „Dann, liebe Mutter, laß uns den Apfelsüßchen heute essen.“

Teures Andenten. Der Besuch: „In der Medallion, das Sie da tragen, ist gewiß ein Bild meines Mannes.“ — Die Dame des Hauses: „Ja, eine Locke meines Mannes.“ — Der Besuch: „Aber, liebe Frau Müller, Ihr Gatte lebt doch noch.“ — Die Dame des Hauses: „Gewiß, aber Haare hat er nicht mehr.“

Die Bitte. Der Arzt: „Ihr Puls, mein Herr, genossen?“ — Der Kranke: „Gewiß, alle.“ — Der Arzt: „Und was ist die Ursache, wenn Sie so jung sind.“

Fataler Doppelsinn. „Glauben Sie, daß die Medizin auch heilkräftig ist?“ — „Ja.“ — „Sie die Vorsicht beachten, wird sie Ihnen wenigstens nichts schaden.“ — „Und was ist die Vorsicht?“ — „Die Flasche stets gut verstopft zu halten.“